

Rechenschaftsbericht 2003

Wieder gilt es über ein arbeitsreiches Jahr der Mitglieder unseres Heimatvereins Rechenschaft abzulegen. Es stellt sich wie immer die Frage, was haben wir erreicht, was haben wir begonnen und vor allem was könnten wir besser machen.

Zuerst möchte ich mich bei allen Mitgliedern und natürlich auch bei ihren Partnern für die geleistete Arbeit und für das aufgebrachte Verständnis recht herzlich bedanken. Es war bestimmt nicht immer leicht, neben beruflicher Tätigkeit und familiären Aufgaben, die ehrenamtliche Tätigkeit, die oft mit einem hohen Zeitaufwand verbunden ist, in Einklang zu bringen.

Wo fängt man bei der Rechenschaftslegung an? Viele Veranstaltungen, die auch in der Gemeinde große Beachtung fanden, wurden im vergangenen Jahr mit viel Engagement vorbereitet und durchgeführt.

So wurde die begonnene Wintervortragsreihe 2002/2003 mit folgenden Vorträgen von Herrn Dr. sc. Manfred Kliem fortgesetzt:

am 17.01.2003 Tempora Fridericana: Der Fredersdorfer Heinrich Graf von Podewils (1695-1760) im Spiegel seiner Zeit

am 30.01.2003 Gedanken für eine Frühindustrialisierung in Fredersdorf/Vogelsdorf im Manufakturzeitalter.

Der Techniker Gottfried Hohlfeld (1711-1771) und sein Arbeitgeber Heinrich Graf von Podewils (1695-1760)

am 12.02.2003 Ein Jakobiner in Fredersdorf (Jean Balthasar Henry,+1813) und sein "Sprachrohr" im antinapoleonischen Befreiungskampf: Friedrich Wilhelm August Bratring (1772-1829) am 28.02.2003 Entstehung der Berliner Siegestsäule nach dem Krieg von 1870/71 unter Mitwirkung der Bohmschen Fabrik in Fredersdorf

Zur Frühindustrialisierung in Fredersdorf vor der Gründung der Maschinenfabrik C.G. Bohm im Jahre 1875 und am 26.03.2003 bildete der Vortrag von Herrn Hans Keller und Dr. sc.phil. Manfred Kliem "Die Russen sind da. Der 20. bis 30. April 1945 in Fredersdorf-Vogelsdorf" den Abschluß der Vortragsreihe.

Im Herbst 2003 begannen wir mit unserer Wintervortragsreihe 2003/2004.

Herr Bürgermeister Wolfgang Thamm eröffnete die Vortragsreihe am 29.10.2003 mit Vortrag "Der Fredersdorfer Schloßpark und seine Zukunft als gemeindeeigene Parkanlage". Am 14.11.2003 fand der Vortrag "Es soll spuken in Fredersdorf! Zur Geschichte der "Toteninsel" im Fredersdorfer Schloßpark" statt. Dieser Vortrag wurde von Herrn Dr. Manfred Kliem gehalten. Außerdem fand am 04.12.2003 der Vortrag von Herrn Dr. Klaus Puls "Brandenburgische Eiskeller. Zum Beispiel: der Eiskeller im Fredersdorfer Schloßpark" statt.

An dieser Stelle möchte ich besonders Herrn Dr. Manfred Kliem für die Vorbereitung und Durchführung der Vorträge und Erstellung der Scripte recht herzlich danken. Durch sein umfangreiches historisches Wissen und den ständigen Nachforschungen zur Geschichte von Fredersdorf-Vogelsdorf bereichert er maßgeblich im großen Umfang die Arbeit des Heimatvereins.

Eine Herausforderung an den Heimatverein stellte im vergangenen Jahr unser Aufruf zum ersten Fotowettbewerb des Heimatvereins "Schöne alte Häuser in Fredersdorf-Vogelsdorf" dar. Wir wußten nicht, ob diese Idee von den Bürgern von Fredersdorf-Vogelsdorf angenommen werden würde. Zum Anfang erfolgte, trotz der vielen ausgeteilten Flyer keine Reaktion. Jedoch freuten wir uns, dass sich dann doch noch sieben Fotografen am Fotowettbewerb beteiligt haben.

Wir bedanken uns bei den Fotografen Herrn Manfred Jagnow, Herrn Hans-Wolf Ebert, Frau Sylvia Feist, Herrn Ekkerhardt Grantke, Herrn Robert Schleder, Herrn Steffen Tremel und Herrn Uwe Dehnert.

Jetzt galt es aus ca. 60 Fotografien 40 herauszusuchen, die wir bei einer Ausstellung zeigen konnten. Bei der Auswahl halfen uns der Journalist Herr Dr. Wolfgang Thonke und der Fotograf Herr Mirko Barby. Es war nicht einfach die besten Fotos herauszusuchen. Nach Beratung mit den Sachverständigen verzichteten wir darauf, sie zu prämiieren, da alle Fotos gelungen waren und jeder Fotograf aus einer anderen Betrachtungsweise seiner Motive herausgesucht hatte. Alle Fotografen erhielten aber eine Urkunde und ein Präsent.

Um mit den Fotografien eine Ausstellung zu ermöglichen, stellte uns der Leiter des KATHARINENHOFes im Schloßgarten, Herr Bahr, seine Räume zur Verfügung und bereitete eine gelungene Vernissage zum 10.10.2003 vor. So konnten wir die Ausstellung vier Wochen lang im KATHARINENHOF zeigen. Außerdem wurden sie noch einmal im Dezember zum Festakt des 10-jährigen Bestehens der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf gezeigt.

Unsere Mitglieder Herr Wolfgang Brandt, Herr Dieter Kromphardt, Frau Sigrid Linke, Herr Hans-Wolf Ebert, Frau Rena Weitzel, Frau Petra Richter und Frau Ilse Nauck bereiteten die Ausstellung vor. Unterstützung erhielten wir von Herrn Manfred Jagnow, der die Flyer und die Einladungen zur Ausstellung anfertigte. Vielen Dank dafür.

Die Fotografen stellten ihre Fotos für das Archiv des Heimatvereins zur Verfügung. Diese können für weitere Ausstellungen benutzt werden.

Auch unsere neue Ausstellung in der Heimatstube zum Thema "Handwerk im ländlichen Raum" benötigte zur Vorbereitung viele fleißige Helfer. Zur Vorbereitung waren wir in der Schraubendreherei in Fredersdorf um zu sichten, welche hinterlassenen Gegenstände wir für diese Ausstellung nutzen konnten.

Herr Stieger aus Müncheberg stellte uns aus seiner privaten Sammlung viele Ausstellungsgegenstände zu diesem Thema als Leihgabe zur Verfügung. Sie bereicherten unsere Präsentation und ergänzte unsere bereits vorhandenen Ausstellungsgegenstände zu den Themen Schmiedehandwerk, Schusterhandwerk, Bäckerhandwerk, Landwirtschaft, Tischlerhandwerk, häusliche Arbeiten und der beginnenden Industrialisierung in Fredersdorf.

Zum Florianfest Anfang Mai 2003 und zum Tag des offenen Denkmals am 14.09.2003 öffneten wir die Heimatstube und machten sie der Öffentlichkeit zugänglich. Außerdem führte Frau Hannelore Korth am 26.05.2003 und Herr Wolfgang Brandt am 28.05.2003 zwei Schulklassen durch unsere Ausstellung.

Frau Sigrid Linke organisierte im vergangenen Jahr wieder drei Radtouren mit entsprechenden Unterweisungen der Tourenleiterin. Die erste Tour führte am 24.05.2003 entlang des Fredersdorfer Mühlenfließes zum Müggelsees, die zweite

Tour zum Tag des offenen Denkmals am 14.09.2003 durch unsere Gemeinde und die dritte Tour am 20.09.2003 zur Quelle des Mühlenfließes.

Für die Vorbereitungen und Durchführung dieser Radtouren möchte ich Frau Sigrid Linke und ihrem Ehemann Dank sagen.

Bedauerlicherweise wurde der Antrag des Heimatvereins, die Schraubendreherei in der Fredersdorfer Feldstraße zur Radtour am Tag des offenen Denkmals, interessierten Bürgern zu zeigen, aus Sicherheitsgründen von der Gemeinde abgelehnt. Interesse dafür war dem Heimatverein in der Vorbereitungsphase von mehreren interessierten Gruppen bekundet worden. Vor allem hätte die Besichtigung benutzt werden können, um die industriegeschichtliche Bedeutung - insbesondere auch der bis 1939 international renomierten Firma von C.G. Bohm - den interessierte Heimatfreunden durch Sachzeugnisse deutlich zu machen. Die sicherheitsbegründete Ablehnung wird von uns anerkannt, hat aber unsererseits zu neuen Vorstößen bei der Gemeinde führen müssen, den Heimatverein endgültige und größere Räumlichkeiten zuzuweisen. Nur so kann die im Aufbau befindliche, in Zukunft dominierende Abteilung unserer jetzigen Heimatstube über den Industriestandort Fredersdorf Gestalt annehmen. Die Bedeutung unserer jetzigen Sammlung und die Geschichte der BOHMschen Fabrik, die nationalgeschichtliche Bedeutung hat, rechtfertigen in Zukunft den Übergang von der Heimatstube zu einem Heimatmuseum, das in der Reihe der bisherigen 5 Technik- und Industrie-Museen des Landes Brandenburg eine Lücke füllen würde.

Eine Ortswanderung zu Fuß anlässlich der Seniorenwoche wurden von Frau Sigrid Linke und Herrn Dieter Kromphardt am 21.06.2003 durchgeführt. Jedoch wurde nur eine Teilnehmerin geführt. An diesem Tag war auch unsere Heimatstube geöffnet.

Außerdem stellte sich der Heimatverein am 17.01.2003 zur Begrüßung der Neubürger ab dem 60.Lebensjahr vor, weiterhin zum Sommerfest am 22. und 23.08.2003, zum 1. Treffpunkt der Vereine in der Waldstraße am 03.11.2003 sowie zum Festakt der Gemeinde anlässlich des 10- jährigen Bestehen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 05.12.2003.

Höhepunkte im Vereinsleben waren unter anderem verschiedene Ausflüge, die von Mitgliedern des Heimatvereins organisiert wurden.

Am 14.06.2003 fand die Fahrt nach Rauen mit der Wanderung zu den Markgrafensteinen statt. Herr Hans Keller organisierte diese Informations-Tour und führte unsere kleine Wandergruppe an. Mehr Teilnehmer wären wünschenswert gewesen.

Uns überraschte die Größe der Markgrafensteine, obwohl von dem einen Stein ein Teil für die große Granitschale in Berlin in mühevoller Arbeit abgetrennt wurde. Mit am interessantesten war es wohl den Standplatz des Fotografen ausfindig zu machen, der vor ca 70 Jahren die Markgrafensteine auf einer Postkarte festhielt. Von Gewinn für unsere Geschichtskennntnisse waren die Erläuterungen und das Skript über den Übergang von der mechanischen zur industriellen Steinbearbeitung, die in Fredersdorf erfunden wurde.

Am 11.10.2003 fuhren wir mit dem Bus durch das Oderbruch. (Anlässlich 250 Jahre Oderstich). Herr Hans-Wolf Ebert organisierte die Fahrt in Zusammenarbeit mit Herrn Weiduschat, einem Vertreter der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg. Die Fahrt führte zum Freilichtmuseum Altranft, nach Neulewin, der Güstebieser Loose und nach Neuküstrinchen. Viel Neues und Wissenswertes

wurde uns vermittelt. Die seit einigen Jahren bestehenden freundschaftlichen vertraglichen Beziehungen zur Landesgeschichtlichen Vereinigung werden auf diese Weise weiter vertieft.

Anlässlich der Brandenburgischen Frauenwoche nahmen Vertreterinnen des Heimatvereins am 07.03.2003 an der dazu durchgeführten Veranstaltung der Gemeinde teil. Es kam zu einer offenen Gesprächsrunde mit engagierten Frauen und einem kleinen Programm.

Zu einer anderen Gesprächsrunde wurde am 03.11.2003 in die Begegnungsstätte Waldstaße eingeladen. Uns hat Herr Wolfgang Brandt vertreten. Es war das erste Treffen mit den Vorsitzenden der Vereine bzw. der Initiativgruppen. Ziel war es, die Arbeit der Vereine vorzustellen und eine Koordinierung der Aktivitäten und Veranstaltungen der Vereine zu treffen. Dazu ist es notwendig, Aktivitäten möglichst zeitig an die Gemeinde weiterzugeben. Eine Präsentation der Vereine in der Gemeinde ist am 05.06.2004 zum Sport- und Spielfest vorgesehen.

Ein guter Abschluß des vergangenen Jahres war die von Herrn Wolfgang Brandt und Herrn Dr. Kliem organisierte Jahresabschlußveranstaltung. Wir fuhren gemeinsam nach Strausberg zur geführten Besichtigung des Heimatmuseums. Den Abend verbrachten wir in Prötzel in der Gaststätte "Zur Goldenen Kartoffel" am Bauernbuffet vom Acker und Stall.

Der Heimatverein sieht vor, mit dem Heimatmuseum Strausberg in vertragliche Bindungen einzutreten und eine Zusammenarbeit zu begründen. Da das Heimatmuseum einen großen Fundus von regionalen Zeitungen und von alter und älterer Heimatliteratur besitzt, die sonst kaum noch irgendwo vorhanden sind, kann unser Verein in großem Maße für die weitere Aufarbeitung der eigenen Ortsgeschichte partizipieren. Die Museumsleitung wäre damit einverstanden.

Außerdem wurde im zurückliegenden Jahr 2003 der einmalige Buchbestand der Akademie der Bundeswehr erschlossen. In mehreren Gruppen wurden bereits die Präsenzbibliothek als auch die Ausleihe frequentiert. Der Heimatverein fand bei der Erschließung der Möglichkeiten dieser Bibliothek große Unterstützung bei Herrn Helmut Birkner, der sich trotz Krankheit mehrfach zur Verfügung stellte. Dafür sagen wir ihm herzlichen Dank.

Herr Helmut Thamm hat im vergangenen Jahr unsere Schriftenreihe um ein Heft erweitert. Mit dem Heft "Die Fredersdorfer Straße in Vogelsdorf" berichtet er über die Geschichte in dieser Straße mit Planzeichnung, Kaufvertrag und Fotos. Herr Frank Ausserfeld kümmerte sich um den Druck und die Vervielfältigung.

An dieser Stelle möchte ich Herrn Manfred Jagnow, der kein Mitglied in unserem Heimatverein ist, für die Betreuung unserer Internetseiten meinen Dank aussprechen. Unsere Seiten haben uns Deutschland-weit Interessenten und Käufer unserer "Ortschronik" zugeführt.

Natürlich waren auch viele Aktivitäten zu verzeichnen, die sehr arbeitsintensiv und nicht so öffentlichkeitswirksam waren.

Dabei möchte ich die Arbeit von Herrn Dr. Manfred Kliem an dem 2. Band der Ortschronik hervorheben. Viele Stunden Arbeit am Computer, zeitaufwendiges recherchieren in Archiven und alten Unterlagen, Gespräche mit Mitautoren und Zeitzeugen nehmen seine Zeit in Anspruch. Das Manuskript des zweiten Bandes soll noch in diesem Jahr 2004 fertiggestellt werden. Ein Jahr Diskussion, vor allem über

die gegenwartsnahen Teile des Zeitraumes 1840 bis 2000 werden sich anschließen. Erscheinen soll das Band 2006.

Außerdem hat Herr Professor Dr. Manfred Kliem 2003 für die Gemeinde eine Dokumentation über die "Gartenstadt - Siedlung Fredersdorf" angefertigt. Ein Exenplar dieser Dokumentation wurde beim Heimatverein archiviert.

Die Inventarisierung der Gegenstände in der Heimatstube wurden von unseren Mitgliedern weitergeführt. Außerdem wurden zur besseren Aufbewahrung der Ausstellungsgegenstände Regale angeschafft. Für unsere Ausstellungen wurden vier Glasvitrinen gekauft, die noch montiert werden müssen.

Frau Bärbel Jagnow möchte ich für das Vervollständigen des Pressespiegels des Heimatvereins danken.

Frau Irene Hinz, die unter anderem ihr großes Auto für Transporte zur Verfügung gestellt hat, verbrachte ca. 30 Stunden auf dem Dachboden des Rathauses, um alte Akten zu sichten.

Das Projekt, die Schraubendreherei als zukünftige Heimstatt des Heimatvereins zu erhalten und zu nutzen, haben wir im vergangenen Jahr aus den Augen verloren. Sie wurde erst einmal hintenangestellt, da dieses Projekt für uns als Heimatverein mit der geringen Anzahl an Mitgliedern zu groß ist und so große Kosten verursacht, die unser kleiner Verein nicht aufbringen kann. (Es ist von 600.000 Euro Voranschlag die Rede.) Außerdem erläuterte Frau Hannelore Korth, dass eine Teilung des Grundstücks der Schraubendreherei nicht möglich ist. Es schrecken uns die unwahrscheinlich hohen Kosten der Rekonstruktion und Sanierung ab. Außerdem steht auf dem Grundstück noch ein anderes Gebäude. Die Frage, kann das Gebäude von mehreren Vereinen überhaupt genutzt werden und inwieweit die Gemeinde uns bei der Finanzierung helfen kann, ist nicht geklärt. Wir wären nur auf Spenden angewiesen. Wir müßten noch einmal versuchen, die Mitglieder der Gemeindevertretung für dieses Objekt zu sensibilisieren.

Wir sind dabei, eine Lösung zu finden, um unsere Heimatstube langfristig unterzubringen und auch für die Region auszubauen. Herr Wolfgang Müller, der Hauptamtsleiter unserer Gemeinde, hat in seinem Nutzungskonzept für die alte Schule, unseren Wunsch, drei Räume im Erdgeschoß künftig zu nutzen, eingearbeitet. Aber dies kann keine endgültige Lösung sein.

Herr Dieter Kromphardt vertritt unsere Interessen bei der Agenda 21. Hier sollen die Interessen verschiedener Vereine, Betroffene und andere Bürger und Bürgerinnen zur Ortsgestaltung im weitesten Sinn zusammengeführt werden.

Bereits zur Mitgliederversammlung im Februar 2003 wurde festgestellt, dass die 100 jährige Vereinsfahne der SG Rot-Weiß in Vogelsdorf restauriert werden muß und Investitionen dafür getroffen werden müssen. Im Oktober boten die Mitglieder des Heimatvereins über die Restaurierung dieser Vereinsfahne, die der Heimatverein als Dauerleihgabe vom der SG Rot-Weiß erhalten hat. Ein Kostenangebot in Höhe von ca 6000,- Euro lag vor. Es wurde festgestellt, dass der Heimatverein höchstens 1000,- Euro für die Rekonstruktion zur Verfügung stellen kann, wozu ggf. die zugesagten Gemeindemittel für 2004 in Höhe von 400,- Euro genommen werden könnten.

Weitere Kostenangebote wurden durch den Vorstand des Heimatvereins bis zum November 2003 von verschiedenen Firmen eingeholt.

Die Kostenangebote wurden diskutiert. Es wurde in Zusammenarbeit mit der SG Rot-Weiß beschlossen, dass das Kostenangebot vom Deutschen Historischen Museum angenommen wird. Weiterhin wurde der Beschluß gefaßt, die Restaurierung der Turnerfahne unter der Voraussetzung in Angriff zu nehmen, dass vordergründig die Rechts- und Finanzierungsfragen gelöst werden können und der SG Rot-Weiß Vogelsdorf sich gleichrangig mit dem Heimatverein an den Kosten der Rekonstruktion beteiligt.

Folgende Fragen müssen geklärt werden: die Festschreibung der Besitz-Trägerschaft weiterhin bei der SG Rot-Weiß und die Dauerleihgabe beim Heimatverein, der auch die fachgerechte Aufbewahrung sicherstellt. Weiterhin soll im Rechtsvertrag die Frage gestellt werden, welche Rechte dem Heimatverein aus der Beteiligung an der Restaurierung erwachsen. Am Entwurf des Vertrages wird gegenwärtig gearbeitet. Für den Heimatverein ist eine klare Regelung genau so wichtig wie für die SG Rot-Weiß.

Der Vertragsabschluß über die Rekonstruktion mit Frau Jutta Peschke einer Mitarbeiterin des Deutschen Historischen Museums Berlin wird in ca einem halben Jahr sein. Außerdem müssen Sponsoren für die Rekonstruktion gewonnen werden, denn unsere beiden Vereine können nicht für die Kosten allein aufkommen. Die Gewinnung von Sponsoren wurde von Frau Zeckser (Vorsitzende der SG Rot-Weiß Vogelsdorf e.V.) übernommen.

Die ersten Spendenaktionen, die gemeinsam von der SG Rot-Weiß Vogelsdorf und des Heimatvereins getragen wurden, liefen im Dezember 2003 an. Herr Manfred Jagnow und Herr Wolfgang Brandt fertigten für die Spendenaktionen zur Rekonstruktion der Vereinsfahne Dankeskarten an. Auf einer Sammlung zum Festakt des 10 jährigen Bestehens der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf wurden die ersten Spendengelder gesammelt. Außerdem wurde von Mitgliedern beider Vereine Kuchen gebacken und auf einem Kuchenbasar zum Weihnachtskonzert verkauft. Die auf das von der Gemeinde eingerichtete Spendenkonto "Fahne" eingezahlten Spendengelder betragen zum 31.01.2004 710,00 Euro.

Ich danke ihnen allen, auch denjenigen, die namentlich nicht genannt wurden, noch einmal herzlich für Gedanken, Einsatz und tatkräftiges Mitwirken im Verein.

Petra Richter

Vorsitzende des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.